Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **13/14 (1889)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

grosse Küche nebst Spülküche, Speisezimmer und Office, im Mittelbau die Calorifères und in dem linken Flügel die Kellerräume. Die Speisen werden vom Office durch Aufzüge in die verschiedenen Stockwerke gebracht, und ebenso kann die Wäsche durch einen besondern Aufzug vom Untergeschoss zum Dachstock befördert werden. Als Beheizung ist Luftheizung mit starker Ventilation (System Breitingen) angewandt.

Durch Anbringung vieler Balcone war man bestrebt, der Façade einen freundlichen Character zu geben. Gegen den Garten sind Terrassen angebracht, welche sammt den Balconen zum Aufenthalt der Reconvalescenten dienen.

Die Capelle sammt Empore, welche sich über dem Vestibul befindet, bietet Raum für 220 Personen. Die Abschlusswand gegen das Vestibul ist beweglich, so dass das letztere, wenn nothwendig, auch noch zur Capelle benutzt werden kann.

Die Façaden der Capelle sind im romanischen Stile entworfen, das Mauerwerk ist aus Cementsteinrohbau und die Steinhauerarbeit aus Bollingersandsteinen ausgeführt. Die Rundbogenfenster sind mit bemalten Scheiben versehen und die innere Decoration ist stilgerecht durchgeführt.

Durch Herstellung neuer Gartenanlagen im Zusammenhang mit den bestehenden und durch Anbringen von Wegen, Plätzen und Sitzbänken wurde für die Umgebung der Gebäude eine Gesamtanlage geschaffen, welche von den Bewohnern der Anstalt gerne besucht wird.

Die ganze Anstalt beherbergt folgendes Personal:

- 1) *Das neue Krankenhaus A:* Kranke 45, Pflegepersonal 12 Personen.
- 2) *Das alte Krankenhaus B:* Kranke 35, Pflegepersonal 10 Personen.
- 3) *Das alte Gebäude C:* Diakonissinnen 38. Total Kranke 80, Diakonissinnen 60.

Die Kosten für das neue Krankenhaus belaufen sich in runder Summe auf 180 000 Fr.

Für die Capelle sammt Gallerien 60 000 „
Umgebung 7 000 „

Total: 247 000 Fr.

Der Cubikmeter des Krankenhauses kommt auf 31 Fr. zu stehen.

Mit diesem neuen Krankenhaus, der Capelle und den Verbindungsgalerien ist die Anstalt in baulicher Beziehung vollendet und es kann als Beweis dafür, dass ein nothwendiges Werk errichtet wurde, und als Anerkennung für die Donatoren mitgetheilt werden, dass sämtliche neuen Räume durch Kranke sogleich besetzt worden sind.

Patent-Liste.

Eintragungen des eidg. Amtes für geistiges Eigenthum*).

*Zweite Hälfte des Monates November 1888 (Nachtrag).**)*

Cl. 56, Nr. 47. 15. Nov. 1888, 8 h. Sichtmaschine. **Winkler, Fried. Georg.** Zschoppau, Sachsen. Vertreter: Blum & Co., E., Zürich.

*Cl. 56, Nr. 67. 15. Nov. 1888, 8 h. Seitliche Abführung zur Ermöglichung zweier getrennter Mahlwege vermittelt dreier Walzen. **Kapler, Karl Gust. Wilh.** Berlin. Vertreter: Imer-Schneider, E., Genf.

* * *

*Erste Hälfte des Monates December 1888 (Nachtrag).**)*

Cl. 56, Nr. 149. 1. Dec. 1888, 9¹/₄ h. Schwingende Mehlsichtmaschine, genannt „Plansichter“. **Haggenmacher, Karl,** Mühlendirector, Budapest. Vertreter: Imer-Schneider, E., Genf.

* * *

Zweite Hälfte des Monates December 1888.

Cl. 9, Nr. 220. 26. Dec. 1888, 8 h. Transportable Militär- und Arbeiter-Baracke. Firma **Zschokke & Co.,** Aarau.

Cl. 11, Nr. 219. 27. Dec. 1888, 8 h. Werkgeräthe zur Herstellung von Mosaikplatten. **Graf, Huldreich,** Mosaikplattenfabricant, Winterthur. Vertreter: Ritter, A., Basel.

*) Von den mit * bezeichneten Eintragungen ist die Patentschrift bereits erschienen.

**) Einen uns von mehreren Mülentechnikern geäußerten Wunsch, auch die Classe 56 Müllerei in unsere Liste einzubeziehen, berücksichtigen wir gerne und tragen desshalb Obiges nach.

Cl. 17, Nr. 196. 15. Dec. 1888, 10 h. Selbstschliessendes Thürband. **Clos, Heinrich Wilh.,** Laufen-Uhwiesen, Ct. Zürich. Vertreter: v. Waldkirch, Ed., Bern.

Cl. 20, Nr. 193. 9. Dec. 1888, 8 h. Zugregulirvorrichtung an Füllöfen. **Schneider, Max,** Doos bei Nürnberg. Vertreter: Blum & Co., E., Zürich.

Cl. 20, Nr. 232. 29. Dec. 1888, 8 h. Nouveaux brûleurs au gaz de pétrole pour usages domestiques et industriels. **Guignard, Louis-Paul,** ayant droit et co-inventeur de **Schweizer, J.,** à Unterstrass, Fluntern, Zurich.

Cl. 21, Nr. 181. 10. Dec. 1888, 5¹/₂ h. Hebelgetriebe zur Oeffnung von durch Flüssigkeitsdruck geschlossenen Ventilen. **Körting, Ernst,** Hannover. Vertreter: Imer-Schneider, E., Genf.

Cl. 22, Nr. 203. 22. Nov. 1888, 9¹/₄ h. Appareil de chasse à expansion pour closets (Closet-Expansionsspülapparat). **Rieber, Henri,** Aeschenvorstadt 41, Bâle.

Cl. 56, Nr. 238. 22. Dec. 1888, 4 h. Verbesserungen an Maschinen zum Sichten oder Sortiren von Getreide, Mehl oder andern Materialien. **Gräpel, Hugo,** äussere Waitznerstrasse, 46, Budapest. Vertreter: Blum & Co., Zürich.

*Cl. 136, Nr. 179. 8. Dec. 1888, 4 h. Isolirzelle für galvanische Elemente. **Dr. Schoop, Paul,** Zürich. Vertreter: Blum & Co., E., Zürich.

Cl. 137, Nr. 218. 27. déc. 1888, 8 h. Perfectionnements dans les coupe-circuits à métal fusible. **Grivolos fils, Claude,** fabricant, Rue Montgolfier, 16, Paris. Mandataire: Imer-Schneider, E., Genève.

Cl. 138, Nr. 187. 15. Nov. 1888, 8 h. Nouveau compteur totalisateur pour courants alternatifs. **Dr. Borel, François,** Cortailod, et **Paccaud, Emile,** Lausanne. Mandataire: Imer-Schneider, E., Genève.

Cl. 139, Nr. 214. 22. déc. 1888, 8 h. Perfectionnements dans les supports de lampes à incandescence. **Grivolos fils, Claude,** constructeur-électricien, Rue Montgolfier, 16, Paris. Mandataire: Imer-Schneider, E., Genève.

Cl. 139, Nr. 236. 21. Dez. 1888, 4 h. Electriche Bogenlichtlampe, welche durch Wechselstrom und Gleichstrom betrieben werden kann. **Coerper, Carl,** Ingenieur, Ehrenfeld bei Cöln. Vertreter: Ritter, A., Basel.

Cl. 141, Nr. 191. 21. Dez. 1888, 3 h. Electro-Regulator (electriche Pendeluhr). **Mahler, D. Heinrich,** Uhrmacher, Wetzikon, Ct. Zürich.

Cl. 144, Nr. 177. 18. déc. 1888, 8 h. „Electro-aviso“ contre incendies. **Steven-Petit, Henri,** et **Steven-Bresson, Henri,** Victoria. Mandataire: Imer-Schneider, E., Genève.

Cl. 144, Nr. 215. 18. déc. 1888, 8 h. Indicateur universel électrique supprimant dans les tableaux l'emploi des glaces peintes à guichets. **Grivolos fils, Claude,** constructeur-électricien, Rue Montgolfier, 16, Paris. Mandataire: Imer-Schneider, E., Genève.

Cl. 181, Nr. 209. 21. Dec. 1888, 8 h. Selbstthätiger Tiefbohrapparat für Curbelbetrieb und Wasserspülung. **Röber, Bernhard,** Ingenieur, Dresden N, Sachsen. Vertreter: Blum & Co., E., Zürich.

Cl. 195, Nr. 231. 31. déc. 1888, 8 h. Chaudière à vapeur chauffée au gaz de pétrole. **Guignard, Louis-Paul,** ayant droit et co-inventeur de **Schweizer, J.,** à Unterstrass, Fluntern-Zurich.

Cl. 196, Nr. 199. 24. déc. 1888, 8 h. Système de grille de foyer à barreaux superposés et à bassings étagés. **Alexis-Godillot, Georges,** ingénieur, Rue d'Anjou, 50, Paris. Mandataire: Ritter, A., Bâle.

Cl. 197, Nr. 186. 15. Nov. 1888, 3¹/₄ h. Neuerung an Steuerungsmechanismen für Gas- und Petroleum-Motoren. **Gasmotoren-Fabrik, Deutz** (Deutschland). Vertreter: Nissen-Schneider, Bern.

* * *

Erste Hälfte des Monates Januar 1889.

Cl. 10, Nr. 244. 24. Dec. 1888, 8 h. Neues Werkzeug für die Fabrication von Hohlziegeln. **Eggimann, August,** Architect, Ermatingen. Vertreter: Blum & Co., E., Zürich.

Cl. 17, Nr. 278. 2. Jan. 1889, 8 h. Combinationsschloss. **Kromer, Theodor,** Schlossfabrik, Freiburg, Baden. Vertreter: Blum & Co., E., Zürich.

Cl. 20, Nr. 301. 27. déc. 1888, 4 h. Un appareil à humidifier l'air des locaux industriels, des navires, des hôpitaux, etc. **Petit, Armand,** manufacturier, Fourmies, Nord (France). Mandataire: Ritter, A., Bâle.

Cl. 20, Nr. 308. 2. Jan. 1889, 8 h. Brause für Ventilation, Heizung oder Kühlung. **Mestern, Hugo,** Ingenieur, München. Vertreter: Imer-Schneider, E., Genf.

Cl. 22, Nr. 270. 7. Jan. 1889, 8 h. Trocken-Closet. **Kernaul, J.,** Maschinenfabrik, Lindwurmstrasse 11, München. Vertreter: Kühn, J., Basel.

- Cl. 56, Nr. 250. 24 déc. 1888, 6 h. Cuvier-laveur-épierreur. **Demaux, Louis**. Bd. de la Gare 10, Toulouse. Mandataire: Imer-Schneider, E., Genève.
- Cl. 113, Nr. 271. 7 janvier 1889, 8 h. Appareil pour fabriquer des cartouches de matière explosive. **Lamm, Carl**, Stockholm (Suède). Mandataires: Blum & Co., E., Zurich.
- Cl. 118, Rr. 303. 31. Dec. 1888, 8 h. Neue Masslehre. **Schlatter, Friedrich**, Madretsch, Ct. Bern. Vertreter: Blum & Co., E., Zürich.
- Cl. 120, Nr. 314. 7. Jan. 1889, 8 h. Lichtprojector mit kleiner Oeffnung. **Schuckert, Sigmund**, Nürnberg. Vertreter: Imer-Schneider, E., Genf.
- Cl. 133, Nr. 269. 28 nov. 1888, 9 $\frac{1}{4}$ h. Compteur à eau et autres liquides. **Société Perret & Cie., Fritz**, industriels, Chaux-de-Fonds. Mandataire: Ritter, A., Bâle.
- Cl. 136, Nr. 281. 11 janvier 1889, 8 h. Perfectionnements aux accumulateurs électriques. **Barbier, Joseph**, chimiste, Rue de Milan, 1, Villeurbanne près Lyon (France). Mandataire: Imer-Schneider, E., Genève.
- Cl. 155, Nr. 293. 10. Jan. 1889, 11 $\frac{3}{4}$ h. Neuerung an Einsteckstollen. v. **Mannstein, Maximilian**, G. Fürstenstrasse 98, Breslau. Vertreter: Kühn, J., Basel.
- Cl. 177, Nr. 291. 12 janvier 1889, 8 h. Nouvel étau à haute descente et vis transversale supprimée. **Baumgartner, Félix Théophile**, serrurier, Chemin du Couchant, 8, Plainpalais, Genève.
- Cl. 189, Nr. 248. 26. Dec. 1888, 8 h. Neuerung an Kugel- und Walzenlagerungen mit bezüglich der tragenden und der getragenen Bahn ungleich grossen Berührungskreisen. **Weickum, Georg**, Ingenieur, Wien. Vertreter: Imer-Schneider, Ed., Genf.
- Cl. 197, Nr. 309. 2. Jan. 1889, 4 $\frac{1}{2}$ h. Zündvorrichtung für Petroleumgasmotoren. **Capitaine, Emil**, Berlin. Vertreter: v. Waldkirch, Ed., Bern.

Bundesgesetz

betreffend die Errichtung von electrischen Leitungen. *)

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,
in Anwendung von Art. 36 der Bundesverfassung;
nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrathes vom 13. November 1888,
beschliesst:

Art. 1. Der Bund hat die Befugniß, öffentliche Plätze, Strassen, Fahr- und Fusswege, sowie auch Canäle, Flüsse, Seen und deren Ufer, soweit solche dem öffentlichen Gebrauche dienen, für die Erstellung von oberirdischen oder unterirdischen Telegraphen- und Telephonlinien, gegen Ersatz des bei dem Bau allfällig entstehenden Schadens, in Anspruch zu nehmen.

Ebenso ist der Bund berechtigt, ohne Entschädigungsleistung Telegraphen- und Telephondrähte über öffentliches und privates Eigenthum zu ziehen, insofern dadurch die zweckentsprechende Benutzung der überspannten Objecte nicht beeinträchtigt wird.

Art. 2. Die eidgenössische Verwaltung ist verpflichtet, vor dem Bau derartiger Linien die betreffenden cantonalen Behörden oder Privaten über alle für sie in Betracht kommenden Verhältnisse zu verständigen und den Wünschen und Begehren derselben so weit entgegenzukommen als die zweckentsprechende Erstellung der Arbeit es erlaubt.

Art. 3. Baumäste, durch welche eine vom Bunde errichtete Leitung (Art. 1) gefährdet oder gestört wird, sind vom Eigenthümer des Baumes zu beseitigen.

Die Verwaltung hat ein derartiges Begehren dem Eigenthümer durch die Gemeindebehörde zu eröffnen und ist berechtigt, die Beseitigung selbst vorzunehmen, wenn dem Begehren nicht binnen acht Tagen nach der amtlichen Eröffnung stattgegeben wird.

Die Cantonsregierung bezeichnet die Localbehörde, welche über streitige Entschädigungen zu entscheiden hat.

*) Es ist uns der Wunsch nach Veröffentlichung des Wortlautes dieses voraussichtlich in nächster Märzsession der eidg. Räte zur Berathung gelangenden Bundesgesetz-Entwurfes ausgesprochen worden. Wir entsprechen diesem Wunsche gerne, indem wir die Wichtigkeit des erwähnten Gesetzes mit Rücksicht auf die in den nächsten Jahren gewiss in grosser Zahl zur Ausführung gelangenden Starkstrom-Leitungen für electriche Beleuchtung und Kraftübertragung nicht unterschätzen. Sollten Abänderungen des Gesetzentwurfes sich als wünschbar erzeigen, so sind wir gerne bereit bezüglich Vorschläge entgegenzunehmen und in unserem Blatte zur Besprechung zu bringen.

Art. 4. Wird über den gemäss Art. 1. in Anspruch genommenen Boden von dem Eigenthümer eine Verfügung getroffen, deren Vollziehung eine Aenderung der errichteten Leitung nöthig macht oder den Fortbestand derselben ganz ausschliesst, so ist die Aufforderung hiezu schriftlich an die Telegraphenverwaltung zu erlassen, welche binnen einer angemessenen Frist die Aenderung vorzunehmen oder die Leitung zu beseitigen hat.

Art. 5. Die Telegraphenverwaltung ist berechtigt, auf dem Gebiete der Bahngesellschaften unentgeltlich Telephonlinien oder an den bestehenden staatlichen Telegraphenlinien einzelne Telephondrähte anzulegen, insoweit dies ohne Beeinträchtigung des Bahnbetriebes und der Benutzung von sonstigem Bahneigenthum, sowie der zur Sicherung vorhandenen oder noch zu erstellenden Einrichtungen geschehen kann.

Der Bund trägt den Schaden, welcher einer Bahngesellschaft durch den Bau oder Unterhalt einer Telephonanlage erwächst.

Art. 6. Von jeder derartigen Anlage (Art. 5) ist der betreffenden Bahnverwaltung zum Voraus Anzeige zu machen.

Bei Feststellung oder Abänderung des Tractes einer Telephonlinie ist der betreffende Bahningenieur heizuziehen.

Art. 7. Sobald die Telephonanlagen sich der Erstellung neuer oder der Veränderung bestehender bahndienstlicher Einrichtungen hinderlich erweisen, so hat die Telegraphenverwaltung die nöthige Verlegung derselben in eigenen Kosten vorzunehmen.

Art. 8. Bei der Anlage und dem Betrieb von electricen Leitungen für Starkströme zum Zwecke der Beleuchtung oder Kraftübertragung u. s. w. haben die Eigenthümer die erforderlichen Massnahmen zu treffen, um die Telephon- und Telegraphenanstalten gegen jede Gefährdung und Betriebsstörung sicher zu stellen, und sind verpflichtet, sich darüber mit der eidg. Telegraphenverwaltung zum Voraus zu verständigen. Bei Missachtung dieser Vorschrift kann der Betrieb solcher Anlagen von dem Bundesrath eingestellt werden.

Die Eigenthümer haben unter allen Umständen jeden durch den Bestand ihrer Anlagen dem Bunde verursachten Schaden zu ersetzen.

Die strafrechtlichen Bestimmungen des Gesetzes vom 4. Februar 1853 bleiben vorbehalten.

Art. 9. Der Bundesrath wird über die weitere Ausführung dieses Gesetzes die nöthigen Verordnungen erlassen.

Art. 10. Der Bundesrath ist beauftragt, auf Grundlage der Bestimmung des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1874 betreffend die Volksabstimmung über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse, das gegenwärtige Gesetz bekannt zu machen und den Zeitpunkt seines Inkrafttretens zu bestimmen.

Necrologie.

† **Carlós Ibañez i Ibañez de Ibero**. Die Nachricht vom plötzlich erfolgten Tode des Generals Ibañez, die durch eine Reihe französischer und deutscher Zeitungen gieng, und die auch wir unter obigem Titel in letzter Nummer weitverbreitet haben, ist wie wir seither erfahren falsch gewesen. Der Director der Neuenburger Sternwarte, Herr Professor Dr. *Ad. Hirsch*, hat die Güte uns hierüber Folgendes zu schreiben:

„Zum Glück bin ich in der Lage, die in Ihrer letzten Nummer enthaltene, ebenso wohlwollende als unbegründete Necrologie des hervorragenden Geodäten *General Ibañez* dahin zu berichtigen, dass mein ausgezeichnete Freund keineswegs, wie einige französische Blätter voreilig berichtet hatten, gestorben, sondern in voller Genesung begriffen ist.

Nach den dieser Tage aus Madrid von seinen Aerzten erhaltenen, authentischen Nachrichten ist General Ibañez ausser aller Gefahr, und wird binnen Kurzem seine für die Wissenschaft so werthvolle Thätigkeit wieder aufnehmen können.

Demnach ist alle Hoffnung vorhanden, den grossen Gelehrten nicht nur seinem Vaterlande, welchem er auf dem Gebiete der Geodäsie, Topographie und Kartographie, sowie der Statistik unschätzbare, wahrhaft schöpferische Dienste geleistet hat, sondern auch für die beiden internationalen wissenschaftlichen Organisationen, der „Internationalen Erdmessung“ und dem „Comité international des poids et mesures“, welche in General Ibañez einen unvergleichlichen Präsidenten besitzen, noch lange erhalten zu sehen.

Da ich überzeugt bin, dass diese glückliche Berichtigung Ihnen selbst, Herr Redacteur, sowie denjenigen Ihrer zahlreichen Leser, welche sich für General Ibañez interessieren, willkommen sein wird, darf ich Sie wohl bitten, dieselbe in der nächsten Nummer Ihrer vortrefflichen Revue erscheinen zu lassen.

Genehmigen Sie, etc.“